

Veloland Schweiz

Resultate der Zählungen und Befragungen 1999

**Erhebung des Veloverkehrs auf den nationalen Routen
im «Veloland Schweiz»**

Bern, im Mai 2000

Impressum

- Titel:** «Veloland Schweiz»: Resultate der Zählungen und Befragungen 1999. Erhebung des Veloverkehrs auf den nationalen Routen im «Veloland Schweiz»
- Herausgeberin:** Stiftung «Veloland Schweiz», Bern
- Autoren:** Martin Utiger, Velobüro, Olten
Dr. A.J. Richardson, The Urban Transport Institute,
Melbourne, Australia
- Erhebung:** Roman Scherer, Polyquest AG, Bern
- Methodik:** Dr. A.J. Richardson, The Urban Transport Institute,
Melbourne, Australia
- Auswertung:** Dr. A.J. Richardson, The Urban Transport Institute,
Melbourne, Australia
- Begleitgruppe:** John Geissler, Schweiz Tourismus, Zürich
Ursula Ulrich, Bundesamt für Gesundheit, Bern
Harald Jenk, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft,
Bern
Peter Anrig, Stiftung «Veloland Schweiz», Bern
- Finanzierung:** Stiftung «Veloland Schweiz»
Schweiz Tourismus
Bundesamt für Energie
Bundesamt für Gesundheit
Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft

Die Stiftung «Veloland Schweiz» dankt dem Bundesamt für Energie, Schweiz Tourismus, dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft sowie dem Bundesamt für Gesundheit für die finanzielle Unterstützung. Darüber hinaus dankt sie Roman Scherer und seinem Team von BefragterInnen für den Einsatz vor Ort und Dr. A.J. Richardson für die Auswertung – sie alle haben mit ihrem engagierten Einsatz sehr viel zum Gelingen dieses Projektes beigetragen.

Inhaltsverzeichnis

IMPRESSUM	1
INHALTSVERZEICHNIS	2
ZUSAMMENFASSUNG	3
METHODIK	6
Zählung, Kurzinterview und Befragung 1999	6
Stichtage	6
Stichprobe	7
Gewichtung	8
Zählung, Kurzinterview und Befragung 1998	8
Definitionen	9
RESULTATE DER ZÄHLUNG	10
Anzahl Velofahrende auf den nationalen Routen	10
Tageszeitliche Verteilung	12
Anteil Ferien- und Kurzreisen	13
Alter und Geschlecht	13
Gruppengrösse	14
RESULTATE DER BEFRAGUNG	15
Benützung der nationalen Routen	15
Benützung von regionalen Routen	16
Dauer und Länge einer Velotour	16
Anreise und Rückreise: Verkehrsmittelwahl	18
Informationsquellen über Veloland Schweiz	20
Unterkunft	20
Herkunft	22
Tagesausgaben	22
Zufriedenheit im Veloland Schweiz	23
Äusserungen zum Veloland Schweiz	24
RESULTATE DER MODELLRECHNUNG	25
Das Modell	25
Benützung der nationalen Routen	25
Wirtschaftliche Bedeutung	26
Logiernächte	27
Theoretische Einsparung an Fremdenergie	27
VELOFAHREN UND FUSSGÄNGER	29
Gemeinsame Streckenabschnitte mit Fussweganlagen	29
LITERATUR	31
ANHANG 1: FRAGEBOGEN	
ANHANG 2: ZÄHLBLATT	
ANHANG 3: STANDORTE DER ZÄHLSTELLEN	

Zusammenfassung

Veloland Schweiz, erfolgreiche zweite Saison

Auch die zweite Saison war für das Veloland Schweiz ein durchschlagender Erfolg: 3.3 Millionen VelofahrerInnen fuhren 140 Millionen Kilometer – 3'500 mal um die Erde. Etwa 100'000 Veloreisende waren auf dem Routennetz mehrere Tage unterwegs und generierten rund 330'000 Logiernächte, etwa 200'000 davon in Hotels. Dienstleistungen und Waren wurden insgesamt für 140 Millionen Franken konsumiert; Veloreisende gaben 140 Franken und Tagesausflügler 25 Franken pro Tag aus.

Anhaltender Erfolg des Veloland Schweiz

Das Veloland Schweiz konnte auch in seiner zweiten Saison einen weiteren Erfolg verzeichnen. Auf wissenschaftlicher Basis wurden im Sommer und im Herbst 1999 je an einem Sonn- und Werktag an 16 Standorten Zählungen (alle VelofahrerInnen) und Befragungen (3'400 Kurzinterviews sowie 840 schriftliche Befragungen) durchgeführt. Mit Hilfe des in der Verkehrswissenschaft verwendeten «Gravitationsmodell» konnten wichtige Informationen zur Benützung der nationalen Routen berechnet werden. Die Ergebnisse bestätigen das Bild, welches bereits mit der Erhebung 1998 gewonnen werden konnte: das nationale Routennetz wird intensiv benützt.

Die Fahrleistung – 3'500 mal um die Erde

Die gut 3 Millionen Tagesausflügler und die knapp 100'000 Mehrtagesreisenden erreichten eine Fahrleistung von beinahe 140 Millionen Kilometer. Damit könnten sie rund 3'500 mal die Erde umrunden. Der Streckenanteil der Mehrtagesreisen betrug 20% oder rund 24 Millionen Kilometer. Eine Ferienreise (mehr als zwei Übernachtungen) dauert in der Regel 6 bis 7 Tage und es werden dabei durchschnittlich gut 300 Kilometer zurückgelegt. Bei einer Kurzreise (eine oder zwei Übernachtungen) werden Distanzen von durchschnittlich 160 Kilometer zurückgelegt. Ein mittlerer Tagesausflug erstreckt sich über 45 Kilometer Länge.

	Mehrtagesreisen	Tagesausflüge	Total
Anzahl Reisen	92'000	3.2 Mio	3.3 Mio.
Kilometerleistung	25 Mio km	115 Mio km	140 Mio km
Ausgaben	57 Mio SFr	80 Mio SFr	137 Mio SFr
Logiernächte	330'000	-	330'000

Tabelle 1: Kenngrössen zu den Velotouren auf den nationalen Routen

Das öffentliche Verkehrsmittel – Velotransport ist beliebt

Die Bahn oder der Bus wird für die Hin- oder Rückfahrt zu einer Ferienreise von der Hälfte der Velofahrenden benützt. Auch bei einer Kurzreise wird die Bahn oder der Bus häufig gewählt (Hinfahrt: 23%), selbst Tagesausflügler sind gute Bahnkunden (Hinfahrt: 6%). Während der Ferienreise bietet die Bahn, der Bus oder das Schiff eine ideale Abwechslung, welche von zwei Drittel der befragten Velofahrenden gewählt wird.

Das Hotel – weiterhin Übernachtungsstätte Nummer eins

Die Veloreisenden auf den nationalen Routen haben rund 330'000 mal übernachtet, davon rund 200'000 mal in einem Hotel. Die Angebote der Parahotellerie wurden ebenfalls rege benützt. Das Angebot an «velofreundlichen» Partnerbetrieben konnte 1999 auf knapp 1'000 Betriebe erhöht werden.

Hotel	Camping	Jugendherberge	Schlafen im Stroh	Bed & Breakfast	Private	Andere	Total
203'000	57'000	23'000	4'000	10'000	15'000	17'000	329'000

Tabelle 2: Jährliche Anzahl Logiernächte aller Velotouristen auf den nationalen Routen

Konsum touristischer Leistungen – 140 Millionen Franken Umsatz

Rund 140 Millionen Franken geben die Velofahrenden im Verlauf der Velotouren aus. Die knapp 100'000 Mehrtagesreisenden steuern dabei einen Anteil von 40% bei, die etwa 3 Millionen Tagesausflügler 60%. Die Mehrtagesreisenden geben pro Tag Fr. 140.-- aus, wobei je Fr. 60.- auf Essen & Trinken sowie auf Übernachtung entfallen. 20% entfallen auf Transporte und andere Ausgaben. Tagesausflügler geben durchschnittlich Fr. 25.- aus, wovon der grösste Anteil von Fr. 20.- pro Tag für Essen & Trinken aufgewendet wird.

	Mehrtagesreisen	Tagesausflüge	Total
Essen & Trinken	22	58	80
Transport	6	14	20
Übernachtung	26	0	26
Anderes	3	8	11
Total	57	80	137

Tabelle 3: Jährliche Ausgaben aller Velotouristen auf den nationalen Routen (Angaben in Millionen CHF)

Die Velofahrenden – vorwiegend über 30

Nicht alle Altersgruppen sind auf den nationalen Routen gleich häufig anzutreffen: die über 30-jährigen Velofahrenden machen einen Anteil von 70% aus. Die Männer sind etwa um ein Drittel häufiger als die Frauen auf den nationalen Routen unterwegs. Am häufigsten sind die Velofahrenden zu zweit oder alleine unterwegs. In Gruppen von 3 bis 4 Personen (z.B. Familien) oder dann in grossen Gruppen von 7 bis 8 Personen sind die Velofahrenden etwas weniger häufig unterwegs.

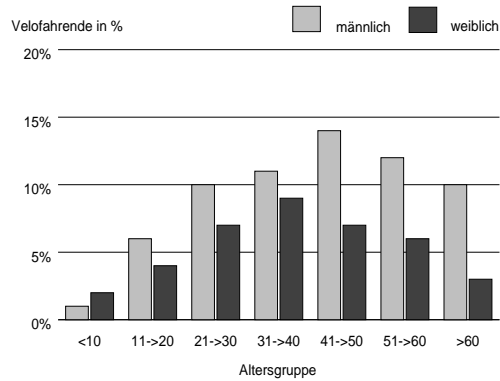


Abbildung 1: Alter und Geschlecht der Velofahrenden auf den nationalen Routen

Methodik

Zählung, Kurzinterview und Befragung 1999

Die Erhebung des Veloverkehrs auf den nationalen Radwanderwegen im «Veloland Schweiz» fand an 16 Standorten entlang der nationalen Routen statt (siehe Anhang 3). Die Methode wurde bereits für die Erhebung 1998 entwickelt und für 1999 unverändert übernommen. Lediglich der Erhebungsstandort Nr. 13 wurde vom Genfersee nach Münster (VS) ins Goms verlegt, um bessere Daten über die Benützung der Rhone-Route zu erhalten. Der Standort Nr. 16 wurde geringfügig an einen zentraler gelegenen Ort verschoben. Die Erhebung setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- Erstens wurden alle Velofahrende gezählt, welche am Standort vorbeifuhren.
- Zweitens wurde eine Stichprobe der vorbeifahrenden VelofahrerInnen für ein Kurzinterview ausgewählt (siehe Anhang 2).
- Drittens wurde den ausgewählten Velofahrenden ein Fragebogen übergeben. Dieser Fragebogen war am Ende der Velotour auszufüllen und per Post zurückzusenden (siehe Anhang 1).

Stichtage

Die Erhebung wurde an je zwei Stichtagen im Sommer und im Herbst jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr durchgeführt. Die Erhebung im Sommer wurde am Sonntag, 18. Juli 1999 und am Mittwoch, 21. Juli 1999 durchgeführt. Die Erhebung am Standort Nr. 16 musste aus methodischen Gründen am Sonntag, 25. Juli 1999 wiederholt werden. In der ganzen Schweiz herrschte schönes und heisses, typisches Juli-Wetter.

Die zweite Erhebung im Herbst erfolgte am Mittwoch, 22. September 1999. Am letzten Erhebungstag, den Sonntag, 3. Oktober 1999 regnete es in der ganzen Schweiz heftig bei relativ tiefen Temperaturen. Aus methodischen Gründen soll die Erhebung auch bei schlechten Wetterbedingungen stattfinden, damit keine Verfälschung der gewonnenen Daten eintritt. Bei einer lang andauernden kalten und regnerischen Wetterperiode sind aber kaum Freizeit-Velofahrende unterwegs und die daraus resultierende Stichprobe wird zu klein, um zuverlässige Resultate zu erhalten. In Zukunft soll dieser Aspekt vermehrt berücksichtigt werden.

Stichprobe

Die BefragterInnen hatten jeden x-ten Velofahrenden anzuhalten und für ein Kurzinterview zu gewinnen. Der Anteil jener Velofahrenden, welche für ein Kurzinterview ausgewählt werden sollte, wird als «Auswahlquote» definiert. Einige Vorbeifahrende konnten nicht angehalten werden, andere wollten das Kurzinterview nicht beantworten und wieder andere wiesen den Fragebogen zurück. Der Anteil jener Velofahrenden, welche den Fragebogen angenommen haben, wird als «Akzeptanzquote» definiert. Nur ein Teil dieser Personen füllte den Fragebogen wirklich aus und sandte ihn an die Stiftung «Veloland Schweiz» zurück. Dies wird hier als «Antwortquote» definiert.

Beispielsweise wurden an allen Standorten am Sonntag (Sommer) 21% der vorbeifahrenden VelofahrerInnen für die Stichprobe ausgewählt (vgl. Tabelle 4). 66% der Ausgewählten hielten an und nahmen einen Fragebogen entgegen. 37% der Personen, welche einen Fragebogen entgegen nahmen, sandten diesen auch ausgefüllt zurück. Bezogen auf die Grundgesamtheit aller am Stichtag gezählten VelofahrerInnen wurden 21% ausgewählt, 14% nahmen einen Fragebogen entgegen und 5% sandten diesen ausgefüllt zurück.

	Prozentuale Angaben bezogen auf die jeweils vorherige Spalte				Prozentuale Angaben bezogen auf die erste Spalte (kummulativ)			
	Zählung	Auswahlquote	Akzeptanzquote	Antwortquote	Zählung	Auswahlquote	Akzeptanzquote	Antwortquote
Sommer								
Sonntag	100	21	66	37	100	21	14	5
Mittwoch	100	34	66	42	100	34	23	9
Herbst								
Sonntag	100	32	59	38	100	32	19	7
Mittwoch	100	40	64	28	100	40	25	7

Tabelle 4: Auswahl-, Akzeptanz- und Antwortquote der Befragung (Angaben in %)

Die Erhebungen wurden von der Firma Polyquest AG ausgeführt. Die InterviewerInnen wurden intensiv geschult und es fand ein Pretest statt. Insgesamt konnten während den zwei Befragungstagen im Sommer 2'609 Kurzinterviews realisiert werden, im Herbst waren es lediglich 777 Kurzinterviews (schlechtes Wetter). Rund 700 Fragebögen wurden im Sommer zurückgeschickt, im Herbst waren es rund 140 Fragebögen.

Gewichtung

Reisende in Gruppen halten eher an und füllen den Fragebogen aus. Einzelfahrende dagegen sind dazu weniger bereit. Es zeigen sich ebenfalls Unterschiede bei der Analyse nach Geschlecht und nach Reiseart – bei der Analyse nach Alter sind die Unterschiede eher unbedeutend. Diese Gruppen sind in der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit aller gezählten Velofahrenden über- resp. untervertreten. Bei der Auswertung der Fragebogen und bei der Modellberechnung wurden die Daten mittels Gewichtungsfaktoren (nach Gruppengrösse, Alter, Geschlecht und Reiseart) entsprechend korrigiert.

Zählung, Kurzinterview und Befragung 1998

Bereits 1998 wurde eine Erhebung im Herbst durchgeführt. Diese fand an denselben Standorten und zu einem vergleichbaren saisonalen Zeitpunkt statt (Sonntag, 20. September 1998 und Mittwoch, 23. September 1998 bei trockenem und warmem Wetter, siehe Stiftung Veloland Schweiz 1999). Trotzdem ist ein direkter Vergleich zwischen 1999 und 1998 aus folgenden methodischen Gründen nicht möglich:

- unterschiedliches Wetter an jedem Standort
- Qualität der Erhebung an jedem Standort
- zufällige Unterschiede an jedem Standort

In Zukunft sollen diese Faktoren soweit als möglich berücksichtigt werden: mittels automatischen Zählanlagen kann das Veloverkehrsaufkommen täglich und saisonal erfasst werden (Realisierungszeitpunkt noch offen), und die InterviewerInnen werden gründlich ausgebildet (ab 1999 erfolgt).

Definitionen

Bei der Analyse der Befragung werden, wie in touristischen Marktanalysen üblich, Velotouren in die Kategorien Ferien-, Kurzreisen und Tagesausflüge unterteilt (vgl. Tabelle 5). Es hat sich gezeigt, dass dadurch ein klareres Bild über die Benützung der nationalen Routen entsteht.

	Ferienreise	Kurzreise	Tagesausflug
Anzahl Übernachtungen	mehr als 2	1 bis 2	ohne

Tabelle 5: Definition der Ferien-, Kurzreisen und Tagesausflüge

Bei der Zählung an einem Standort wurden alle Velofahrende erfasst, also auch diejenigen, welche aus einem ganz anderen Grund, bspw. auf dem Schulweg, unterwegs waren. Bei der Darstellung der Resultate der Zählung werden alle Velofahrenden einbezogen, welche an den Zählstellen vorbeifahren.

Bei der Darstellung der Resultate der Befragung und bei der Hochrechnung werden ausschliesslich diejenigen Velofahrenden berücksichtigt, welche aus einem touristischen Grund auf den nationalen Routen unterwegs waren, also auf einer Ferien-, Kurzreise oder auf einem Tagesausflug sind.

Resultate der Zählung

Anzahl Velofahrende auf den nationalen Routen

Am Sonntag, den 18. Juli 1999 wurden bei schönem, warmen Wetter mehr als 7'000 Velofahrende von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr an den 16 Zählstellen registriert (eine Karte mit den Standorten der Zählstellen findet sich im Anhang 3). Der höchste Wert wurde in der Bodenseeregion gemessen (siehe Abbildung 2 und Tabelle 6; Sommer, Standort Nr. 3, 1'077 Velofahrende). Die nationale Rhein-Route, der regionale Bodensee Radwanderweg und beträchtlicher lokaler Ausflugsverkehr tragen zu diesem Ergebnis bei.

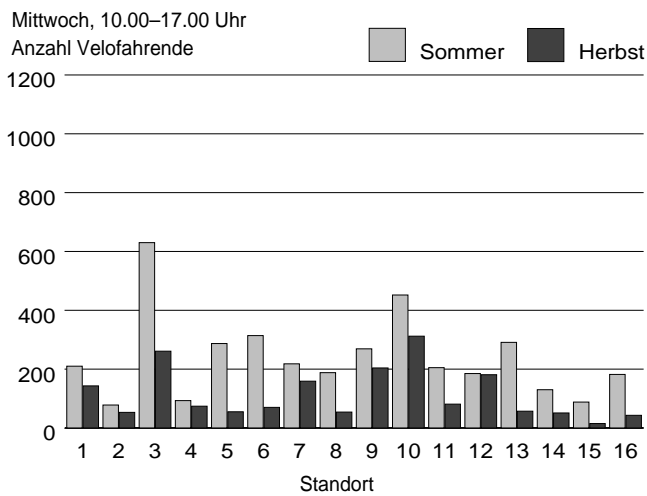
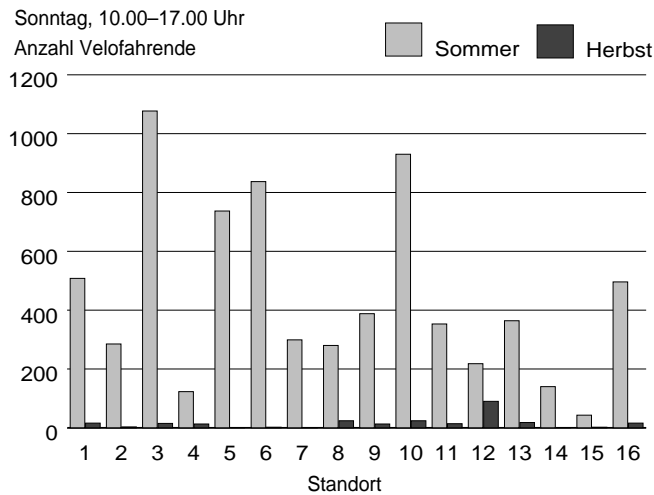


Abbildung 2: Anzahl Velofahrende auf den nationalen Routen nach Standort, Wochentag und Saison (10.00–17.00 Uhr)

Die Standorte am Vierwaldstättersee (930 Velofahrende, Nr. 10), bei Büren an der Aare (837 Velofahrende, Nr. 6) und bei Lüscherz (737 Velofahrende, Nr. 5) weisen ebenfalls sehr hohe Frequenzen auf. Im Vergleich zu den Zählungen im Herbst 1998 liegen die Werte um den Faktor 1.25 höher, weil im Sommer deutlich mehr Velofahrende als im Herbst unterwegs sind.

Am Mittwoch, den 21. Juli 1999 wurden bei schönem, warmen Wetter 3'800 Velofahrende gezählt. Die Verteilung auf die einzelnen Standorte ist in etwa ähnlich wie am Sonntag. Die geringere Zahl im Vergleich zum Sonntag zeigt auf, dass an einem typischen Werktag weniger Velofahrende einen Tagesausflug unternehmen, dafür mehr Velofahrende auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule etc. unterwegs sind. Im Vergleich zum Herbst 1998 sind die Frequenzen um den Faktor 1.7 höher.

Standort	Sommer		Herbst	
	Sonntag, 18.7.1999	Mittwoch, 21.7.1999	Sonntag, 3.10.1999	Mittwoch, 22.9.1999
1	508	210	16	143
2	285	78	3	53
3	1'077	630	15	261
4	123	93	13	74
5	737	287	0	55
6	837	314	2	70
7	299	218	1	159
8	280	188	24	54
9	388	269	13	204
10	930	452	24	312
11	353	205	14	81
12	218	185	90	181
13	364	291	18	57
14	140	130	1	51
15	43	88	2	15
16	496	182	16	43
Total	7'078	3'820	252	1'813

Tabelle 6 Anzahl Velofahrende auf den nationalen Routen nach Standort, Wochentag und Saison (10.00–17.00 Uhr)

Im Herbst wurden am Sonntag, den 3. Oktober 1999 an allen Zählstellen lediglich 250 Velofahrende registriert (siehe Abbildung 2 und Tabelle 6, Herbst). Die regnerische und kalte Wetterperiode von zwei Wochen Dauer liess die Velofahrenden Zuhause bleiben. Die kleine Zahl lässt keine Aussagen über die Verteilung an den einzelnen Standorten zu.

Am Mittwoch, den 22. September 1999 wurden an allen Zählstellen bei leicht bewölktem Himmel und warmen Wetter rund 1'800 Velofahrende erfasst. Die Verteilung auf die einzelnen Standorten ist ähnlich wie bei der Sommererhebung, im Gegensatz dazu fehlen aber die deutlichen Spitzenwerte am Bodensee oder anderen velotouristischen Regionen. Im Vergleich zu den Zählungen im Herbst 1998 liegen die Frequenzen um den Faktor 0.8 tiefer. Ein direkter Vergleich zwischen den Erhebungsjahren ist allerdings nicht möglich, solange die Erhebungsmethode dies nicht zulässt (siehe Kapitel Methodik).

Tageszeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der Velofahrenden auf allen nationalen Routen weist am Sonntag ein Maximum kurz vor Mittag auf und flacht am Nachmittag langsam ab. Am Mittwoch werden kurz vor und nach dem Mittag am meisten Velofahrende im Verlauf des Tages gezählt, was auf den höheren Anteil an Velofahrenden hinweist, welche aus nicht touristischen Zwecken unterwegs sind (Weg zur Arbeit, zum Einkaufen etc.).

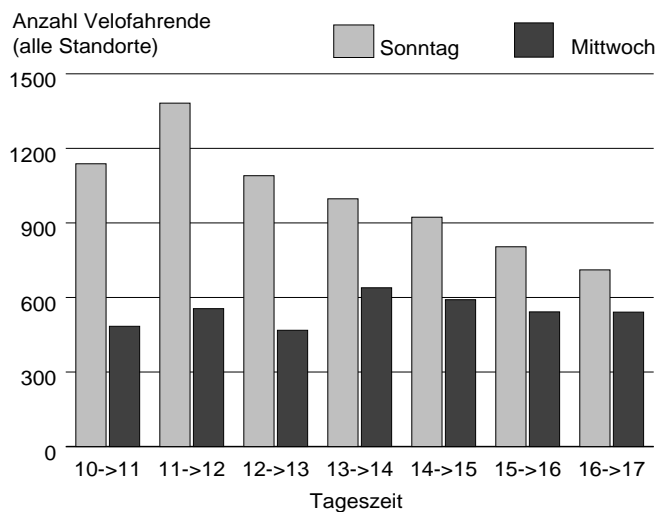


Abbildung 3: Anzahl Velofahrende nach Tageszeit und Wochentag (alle Standorte, Erhebung Sommer)

Anteil Ferien- und Kurzreisen

Im Sommer ist der Anteil der Ferien- und Kurzreisen im Vergleich zu den Tagesausflügen höher als im Herbst (vgl. Abbildung 4). Der Vergleich zwischen Werktag und Wochenende verhält sich etwas komplizierter: Die Zahl der Velofahrenden, welche sich auf einer Ferienreise befinden, ist gleichbleibend, die Zahl der Kurzreisen ist am Wochenende höher als unter der Woche und die Zahl der Tagesausflüge ist am Wochenende, speziell am Sonntag, am höchsten. Demzufolge schwankt der Anteil der Velofahrenden, welche auf einer Ferien- oder Kurzreise sind: am Sonntag mit vielen Tagesausflügen ist der Anteil Ferien- und Kurzreisender gering, an einem Werktag ist dieser Anteil höher.

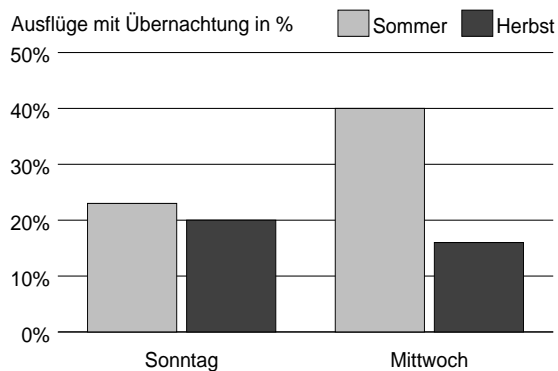


Abbildung 4: Anteil der Ferien- und Kurzreisen (Ausflüge mit Übernachtung) nach Wochentag und Saison an allen Velofahrten

Alter und Geschlecht

Die Altersgruppe der 30 bis 60-jährigen macht etwa 60% aller gezählten Velofahrenden am Sonntag im Sommer aus (vgl. Abbildung 5). Der Anteil der Jungen ist vergleichsweise gering. Die Werte für den Mittwoch weisen etwas höhere Anteile junger Velofahrenden auf.

Die Männer sind häufiger auf den nationalen Routen auf dem Velo anzutreffen als die Frauen: der Anteil ist in allen Altersgruppen um einen Drittel höher (mit Ausnahme der Kinder bis 10 Jahren).

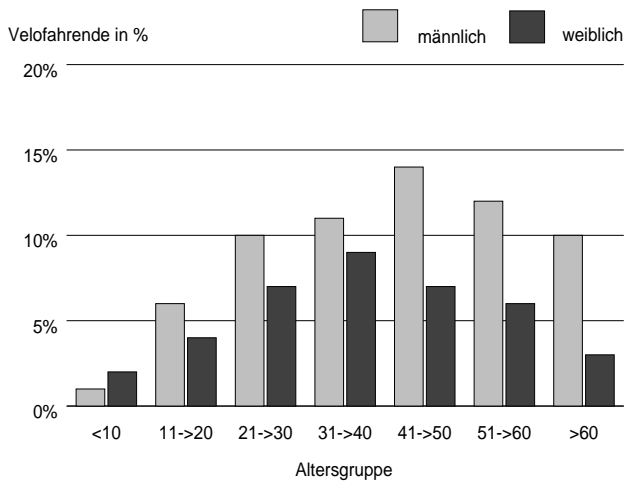


Abbildung 5: Alter und Geschlecht der Velofahrenden auf den nationalen Routen (Sonntag, Erhebung Sommer)

Gruppengrösse

Am häufigsten sind die Velofahrenden alleine oder zu zweit unterwegs (vgl. Abbildung 6). Gerne sind die Velofahrenden auch in Gruppen zu 3 bis 4 Personen auf dem Velo, was wohl meistens Familien sein dürften. Vergleichsweise seltener sind die Velofahrenden in grösseren Gruppen mit mehr als 5 Personen anzutreffen.

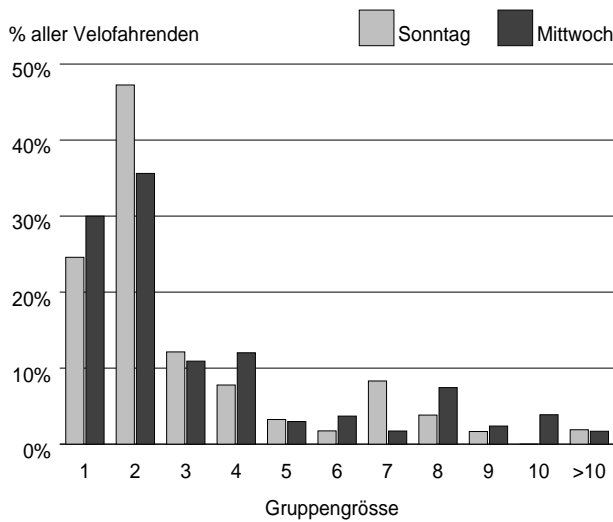


Abbildung 6: Benützung der nationalen Routen nach Gruppengrösse und Wochentag (Erhebung Sommer)

Resultate der Befragung

Benützung der nationalen Routen

Die Velofahrenden wurden befragt, welche Routen sie im Verlauf des Jahres benützt haben. Alle nationalen Routen sind beliebt und werden von den Velofahrenden regelmässig frequentiert. Keine Route weist einen Anteil unter 5% auf. Einige Routen schwingen in der "Hitliste" obenaus, so die Rhein-, die Aare- und die Mittelland-Route (vgl. Abbildung 7). In der nächsten Gruppe folgen die Seen- und die Nord-Süd-Route. Etwas weniger häufig werden die Rhone-, Alpenpanorama-, Graubünden- und Jura-Route benützt. Die Resultate sind mit denjenigen von 1998 vergleichbar.

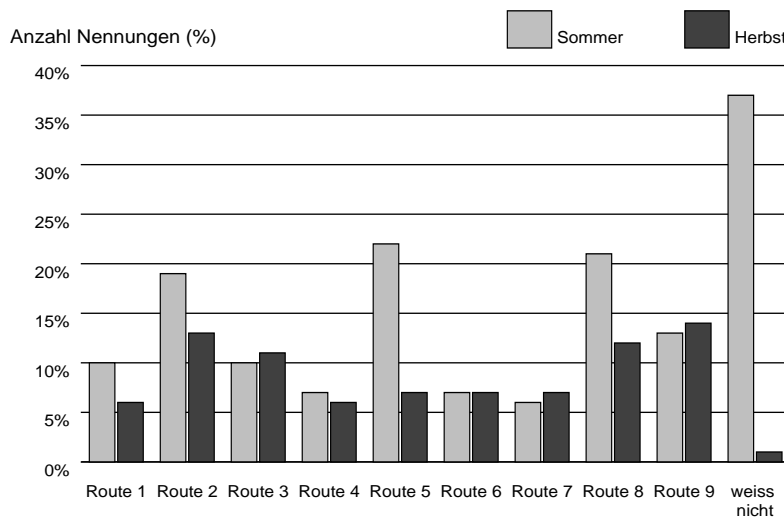


Abbildung 7: Benützung der nationalen Routen 1999 (Anteile in %)

Eine tiefer gehende Betrachtung zeigt, dass der hohe Anteil der Velofahrenden, welche nicht gewusst haben, dass sie schon einmal eine nationale Route benützt haben, obwohl sie sich beim Entgegennehmen des Fragebogen auf einer nationalen Route befanden, auf die Pendler, Schüler, etc. und Tagesausflügler zurückzuführen ist. Ferien- und Kurzreisende wissen in der Regel, dass sie sich auf einer nationalen Route befinden (Anteil weiss nicht: 6%).

Benützung von regionalen Routen

Neben den nationalen Routen sind die regionalen Routen ebenfalls beliebt: etwa zwei von drei Personen geben an, bereits eine andere als die nationale Route benützt zu haben. Am ehesten werden die regionalen Routen von Velofahrenden benützt, welche auf einer Kurzreise oder einem Tagesausflug sind (vgl. Abbildung 8). Dies liegt wohl daran, dass Wochenendausflüge häufig in der Nähe der Wohngegend unternommen werden. Der höhere Wert der Herbsthebung im Vergleich zu derjenigen im Sommer kann nicht erklärt werden.

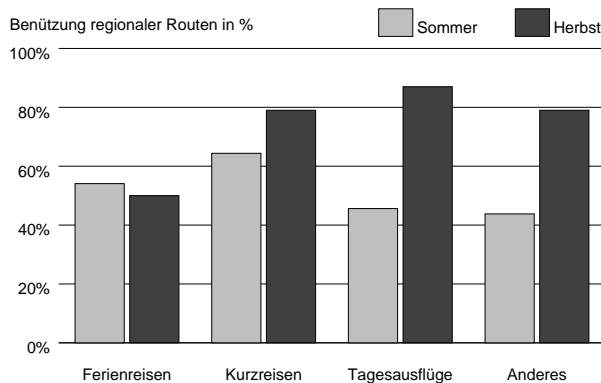


Abbildung 8: Benützung regionaler Routen

Dauer und Länge einer Velotour

Ferienreisen auf den nationalen Routen dauern durchschnittlich 6 bis 7 Tage und erstrecken sich über eine Länge von gut 300 km. Es werden dabei Tagesetappen von 45 km zurückgelegt (vgl. Tabelle 7 und Abbildung 9). Zwei Drittel der Ferienreisen dauern 3 bis 5 Tage und umfassen eine Distanz von 300 km, etwa 20% der Ferienreisen dauern zwischen 6 und 9 Tagen und sind 500 bis 600 km lang. Längere Ferienreisen in der Schweiz sind eher selten, wenn, dann werden Distanzen von 700 bis 900 km zurückgelegt.

Durchschnitt	Ferien- reisen	Kurz- reisen	Tages- ausflüge
Distanz (km)	310	160	45
Tagesetappe (km)	45	75	45
Dauer (Tage)	6.8	2.2	1

Tabelle 7: Durchschnittliche Distanzen und Tagesetappen (km) sowie Dauer (Tage) von Velotouren

Kurzreisen sind durchschnittlich 160 km lang und dauern typischerweise 2 Tage, etwas seltener 3 Tage. Die Tagesetappen von 75 km Länge sind deutlich länger als bei Ferienreisen oder Tagesausflügen. Die zurückgelegten Reisedistanzen liegen meistens zwischen 100 und 200 km, bei drei Tagen eher bei 300 km. Tagesausflüge sind durchschnittlich 45 km lang.

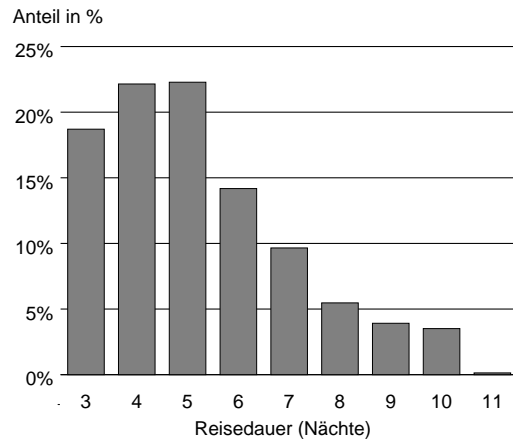


Abbildung 9: Reisedauer von Veloferien (mehr als 2 Nächte, Erhebung Sommer)

Ein Drittel der Ferienreisenden legt in der Regel Tagesetappen von bis zu 30 km zurück, ein weiteres Drittel Distanzen von 30 bis 50 km und ein weiteres Drittel Distanzen von 50 bis 80 km. Eher selten sind bei diesen längeren Velofahrten grössere Tagesetappen über 80 km (vgl. Abbildung 10). Kurzreisende legen entweder nur kurze Tagesetappen von bis zu 30 km zurück (ein Drittel der Kurzreisen) oder dann längere Tagesetappen von 50 bis 80 km (ein Drittel der Kurzreisen). Sehr lange Tagesetappen im Bereich von mehr als 80 bis 200 km werden immerhin von einem Drittel der Kurzreisenden zurückgelegt. Die meisten Tagesausflüge bewegen sich im Bereich von bis zu 80 km.

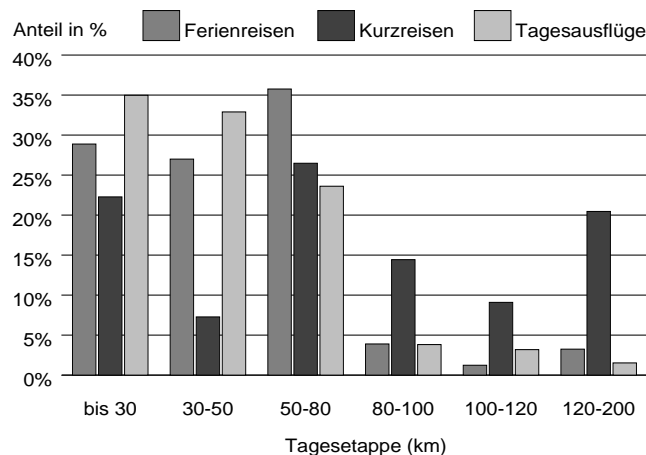


Abbildung 10: Tagesetappen (km) von Velotouren (Erhebung Sommer, Sonntag)

Anreise und Rückreise: Verkehrsmittelwahl

Ein grosser Teil der Velotouren beginnt Zuhause. Je kürzer die Velotour dauert, desto eher beginnt sie Zuhause. Eine Anreise mit einem anderen Verkehrsmittel entfällt und es entsteht weder Transport- noch Energieaufwand. Gut die Hälfte der Befragten geben an, bei einer Ferienreise Zuhause zu starten, bei Kurzreisen sind es etwa zwei Drittel (siehe Tabelle 8). Tagesausflüge werden in der Regel Zuhause begonnen und nur 20% wählen für die Anreise ein anderes Verkehrsmittel. Es ist allerdings eher selten, dass auf einer Ferienreise auf gar kein anderes Verkehrsmittel zurückgegriffen wird: nur 8% der befragten Velofahrenden führen Ferienreisen als reine Velotouren durch. Auch bei Tagesausflügen geben die Hälfte der befragten Velofahrenden an, irgendwann im Verlauf der Velotour ein anderes Verkehrsmittel zu benutzen.

	Ferienreisen	Kurzreisen	Tagesausflüge
Zuhause beginnende Velotour	53	64	80
Zuhause endende Velotour	75	55	75
Reine Velotour (keine Benützung eines anderen Verkehrsmittel während der ganzen Velotour)	8	16	52

Tabelle 8: Zuhause beginnende resp. endende Velotouren und reine Velotouren (Erhebung Sommer, Angaben in %)

Die Bahn wird etwa von der Hälfte der befragten Velofahrenden für die An- oder Rückreise zu oder von einer Ferienreise benützt (siehe Tabelle 9 und Tabelle 10). Das Auto wird von 20% für die An- oder Rückreise gewählt. Der Bahnanteil bei der Anreise ist im Vergleich zu 1998 etwas tiefer, im internationalen Vergleich aber immer noch unerreicht hoch. Die Bahn- und Autoanteile bei Kurzreisen sind jeweils etwas tiefer. Bei Tagesausflügen wird hingegen für die An- oder Rückreise das Auto eher benützt als die Bahn.

	Ferienreisen	Kurzreisen	Tagesausflüge
Bahn	44	23	6
Bus	4	3	1
Eigenes Auto	22	10	17
Fremdes Auto	0	2	0
Schiff	0	3	1
Anderes	2	3	0

Tabelle 9: Verkehrsmittelwahl bei der Anreise zu einer Velotour (Erhebung Sommer, Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

	Ferienreisen	Kurzreisen	Tagesausflüge
Bahn	56	41	8
Bus	4	2	0
Eigenes Auto	18	9	16
Fremdes Auto	1	0	0
Schiff	0	2	2
Anderes	2	0	0

Tabelle 10: Verkehrsmittelwahl bei der Rückreise von einer Velotour (Erhebung Sommer, Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

Während einer Ferienreise wird die Bahn von 39% der befragten Velofahrenden als Verkehrsmittel unterwegs benützt. Eine Fahrt mit dem Schiff wird ebenfalls häufig während einer Velotour gewählt (26%) (vgl. Tabelle 11). Bei Kurzreisen wird noch am ehesten das Schiff gewählt (22%), die Bahn bereits seltener (14%). Bei Tagesausflügen ist es selten, dass ein anderes Verkehrsmittel unterwegs benützt wird.

	Ferienreisen	Kurzreisen	Tagesausflüge
Bahn	39	14	2
Bus	9	0	0
Eigenes Auto	1	2	1
Fremdes Auto	0	0	0
Schiff	26	22	3
Anderes	2	1	0

Tabelle 11: Benützung von anderen Verkehrsmitteln unterwegs (Erhebung Sommer, Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

Informationsquellen über Veloland Schweiz

Die Velofahrenden kennen das Veloland Schweiz hauptsächlich von den Wegweisern entlang den Routen (42% der befragten Velofahrenden). Die Präsenz von Veloland Schweiz in der Landschaft, in den Dörfern und Städten durch Wegweiser und Infotafeln zeigt seine Wirkung. An zweiter Stelle folgen zu je etwa 35% die konventionellen Medien wie Zeitschrift, Zeitung, Karte und Routenführer. An dritter Stelle folgen Prospekte sowie mündliche Informationen (je etwa 20%). Die Medien Fernsehen (8%) und Radio (5%) weisen einen beachtlichen Anteil auf, wenn man bedenkt, dass im Verlauf des Jahres 1999 kein wesentlicher Beitrag in diesen Medien erschien. Bestimmte Informationsmittel wie das Internet (2%) werden ausschliesslich von Ferienreisenden benützt (8% bei Ferienreisen, je 1% bei Kurzreisen und Tagesausflügen, vgl. Tabelle 12). Mündliche Informationen werden bei Ferienreisen eher benützt als bei Kurzreisen oder Tagesausflügen. Nicht dargestellt sind die ähnlichen Resultate der Erhebung im Herbst.

	Ferienreisen	Kurzreisen	Tagesausflüge
Zeitschrift	35	37	34
Zeitung	45	35	33
Fernsehen	8	8	8
Radio	4	4	6
Internet	8	1	1
Prospekt	22	45	16
Karte	30	52	35
Routenführer	43	31	28
Wegweisung	39	39	43
Mündliche Informationen	29	23	17
Kenne es nicht	1	1	9
Andere	10	4	7

Tabelle 12: Informationsquellen über Veloland Schweiz (Erhebung Sommer, Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

Unterkunft

Velofahrende schlafen gerne gut und bequem: bei Ferien- oder Kurzreisen wird das Hotel in gut der Hälfte aller Übernachtungen mit Abstand am häufigsten gewählt (vgl. Abbildung 11). Im weiteren werden bei Ferienreisen Camping (20%), Jugendherbergen (6%) und Übernachtungsmöglichkeiten bei Privaten (5%) benützt. Weniger oft werden Schlafen im Stroh und Bed & Breakfast auf-

gesucht. Kurzreisende benützen dagegen eher Bed & Breakfast (14%), Camping (11%) und Jugendherbergen (9%). Andere, nicht näher bezeichnete Übernachtungsmöglichkeiten und bei Privaten machen einen grossen Anteil bei Kurzreisen aus (18%).

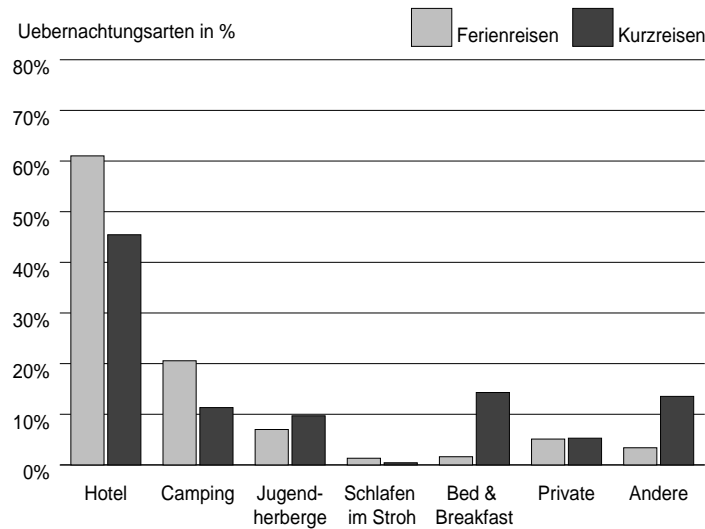


Abbildung 11: Anteile der Uebernachtungsarten (Erhebung Sommer)

Rund die Hälfte der befragten Ferien- und Kurzreisenden suchen sich ihre Uebernachtungsmöglichkeit direkt vor Ort. Die andere Hälfte bucht die Uebernachtung im voraus, wobei Kurzreisende eher zur Vorausbuchung neigen als Ferienreisende (vgl. Abbildung 12). Für das Gastgewerbe stellt dies bekanntlich hohe Anforderungen, wenn die Velofahrenden erst am Abend die Uebernachtungsstätte aufsuchen.

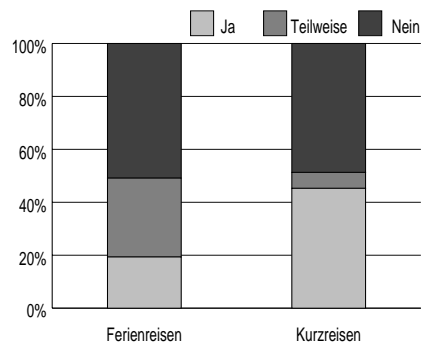


Abbildung 12: Vorausbuchung bei Uebernachtungen (Erhebung Sommer)

Herkunft

Ein Drittel der Veloreisenden (Ferien- und Kurzreisen) stammt aus dem Ausland (siehe Abbildung 13). Von den ausländischen Gästen stammen 65% aus Deutschland, 8% aus den Niederlanden und 7% aus Österreich. Die restlichen Länder machen noch einen Anteil von 20% aus. Der Anteil der ausländischen Gäste bei Tagesausflügen liegt bei 3%. Lediglich beim Erhebungsstandort Kreuzlingen am Bodensee wurde ein hoher Anteil von 39% ausländischen Tagesgästen verzeichnet. Dort beträgt auch der Anteil der ausländischen velofahrenden Feriengäste gut 60%.

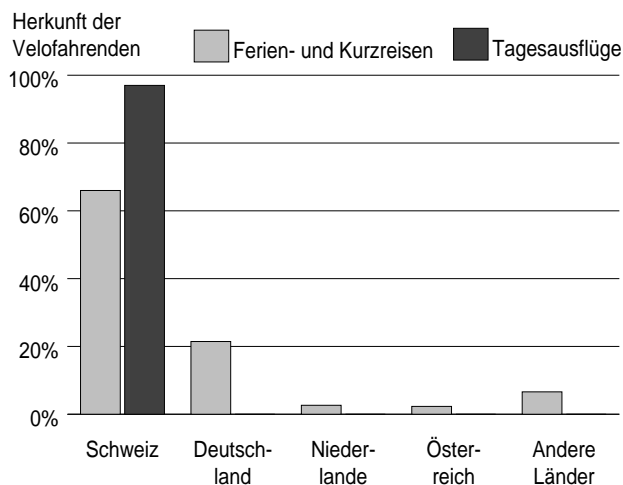


Abbildung 13: Herkunft der Velofahrenden nach Länder (Erhebung Sommer)

Tagesausgaben

Veloreisende geben pro Tag durchschnittlich Fr. 140.-- aus (vgl. Tabelle 13). Dies zeigt einmal mehr auf, dass Velotouristen auch wirtschaftlich nachhaltige Gäste im Ferienland Schweiz sind. Die Ausgaben kommen in der Regel der lokalen Ökonomie entlang der Route zu Gute, weil die Velofahrenden kaum Esswaren im grossen Stil mitnehmen können. Die Ausgaben für Essen & Trinken sowie Übernachtungen machen den grossen Anteil aus (je Fr. 60.-- pro Tag), ein kleiner Teil wird für Transport (Fr. 15.-- pro Tag) und Anderes (Fr. 5.-- pro Tag) aufgewendet. Bei Tagesausflügen geben Velofahrende Fr. 25.-- aus, wobei der grösste Teil für Essen und ein kleiner Teil für Transporte aufgewendet wird.

	Ferienreisen	Kurzreisen	Tagesausflüge
Essen	60	70	20
Transport	15	15	4
Übernachtung	60	50	0
Anderes	5	5	1
Total	140	140	25

Tabelle 13: Durchschnittliche finanzielle Ausgaben pro Tag und Person (Erhebung Sommer, Angaben in CHF)

Zufriedenheit im Veloland Schweiz

Ferien- und Kurzreisende sind mit dem Angebot von Veloland Schweiz im allgemeinen zufrieden (Skala: gut–mässig–schlecht; vgl. Tabelle 14). Zufrieden sind die velofahrenden Gäste mit der vorhandenen landschaftlichen Attraktivität, welche die Routen anbieten. Auch die Sicherheit wird als gut eingeschätzt. Die Restauration und das Transportangebot schneiden ebenfalls gut ab. Das Übernachtungsangebot und der Velotransport mit Bussen werden von den befragten Velofahrenden lediglich zwischen gut und mässig eingeschätzt.

Einschätzung	Ferienreisen	Kurzreisen	Tagesausflüge
Bahn	1.2	1.4	1.3
Bus	1.6	1.9	2.4
Schiff	1.2	1.2	1.3
Restaurants	1.2	1.3	1.2
Übernachtung	1.4	1.2	-
Signalisation	1.3	1.4	1.3
Sicherheit	1.2	1.4	1.2
Landschaftliche Attraktivität	1.1	1.1	1.1

Tabelle 14: Zufriedenheit mit der Qualität von Angeboten im Veloland Schweiz (Erhebung Sommer) Note 1 = gut, Note 2 = mässig, Note 3 = schlecht

Im Allgemeinen ist, so zeigen die Einschätzungen, derjenige Velofahrende zufriedener, der länger unterwegs ist: Ferienreisende beurteilen das Angebot besser als Kurzreisende, und Kurzreisende besser als Tagesausflügler.

Äusserungen zum Veloland Schweiz

Den befragten Velofahrenden wurde die Möglichkeit geboten, sich zum Veloland Schweiz zu äussern. Dabei zeigt sich, dass ein grosser Teil der Äusserungen dem Thema Routenführung, Routeninfrastruktur und Wegweisung zugeordnet werden kann. Die Äusserungen zu einem Thema wurden jeweils in lobende und tadelnde eingeteilt. Die lobenden Meinungen sind zweifellos in der Überzahl und bestätigen die Einschätzung, dass die velofahrenden Gäste mit dem Veloland Schweiz insgesamt recht zufrieden sind. Neben den zahlreichen Anregungen ist bei einzelnen Themen der Anteil der negativen Äusserungen jedoch höher als die positiven. Zur Feder wird erfahrungsgemäss dann gegriffen, wenn etwas nicht den Erwartungen entspricht. Die Bemerkungen werden in einer separaten Arbeit detaillierter ausgewertet.

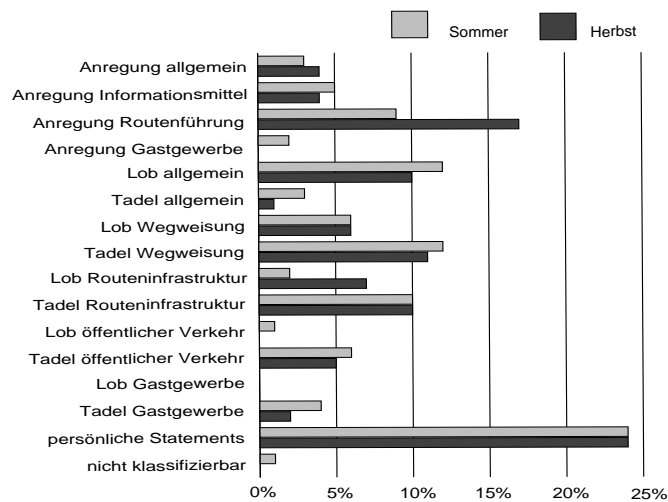


Abbildung 14: Äusserungen zum Veloland Schweiz (Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

Resultate der Modellrechnung

Das Modell

Mit Hilfe des in der Transport- und Verkehrswissenschaft verbreiteten «Gravitationsmodell» wurde die jährliche Kilometerleistung der Velofahrenden auf den nationalen Routen berechnet. In das Modell flossen die Daten aus der Zählung und Befragung ein. Das Modell wurde speziell für das «Veloland Schweiz» entwickelt. Das Modell ist in den Berichten Richardson (1999a, 1999b und 2000) ausführlich beschrieben.

Die Daten, welche an den je zwei Tagen im Sommer und Herbst an 16 Standorten erhoben wurden, wurden zuerst für die ganze Routenlänge hochgerechnet. Führt die Route in der Nähe einer Stadt oder an einem dicht besiedelten Gebiet vorbei, hat es auf dem Routenabschnitt bedeutend mehr Tagesausflügler als in einer ländlichen Gegend. Die Anzahl Ferien- und Kurzreisende hingegen ist über die ganze Routenlänge mehr oder weniger gleichbleibend.

In einem nächsten Schritt wurden die Daten auf die ganze Tageszeit von 8.00 bis 19.00 Uhr, eine ganze Woche, den Monat und das ganze Jahr hochgerechnet. Es wurden dabei einfach nachvollziehbare Annahmen getroffen, weil über die saisonale Verteilung des Freizeitvelofahrens keine zuverlässigen statistischen Daten zur Verfügung stehen (siehe Richardson (1999a, 1999b und 2000) und Faber (1996)).

Benützung der nationalen Routen

Auf den neun nationalen Routen waren 1999 rund 90'000 Ferien- und Kurzreisende unterwegs und über 3 Millionen Tagesausflüge wurden unternommen (siehe Tabelle 15). Die Velofahrenden legen dabei auf den neun nationalen Routen jährlich 140 Millionen Kilometer zurück – das reicht, um die Erde 3'500 mal zu umrunden!

Etwa 20% der zurückgelegten Kilometerleistung entfallen auf Ferien- und Kurzreisen. Wer an der Route steht und den vorbeiziehenden Velofahrenden zuschaut, trifft einen von fünf Velofahrenden auf einer Ferien- oder Kurzreise an. Ferien- und Kurzreisen sind bedeutend länger als Tagesausflüge, deshalb ist der Anteil an der Kilometerleistung höher als der Anteil der Velofahrten. Der Anteil der Ferien- und Kurzreisen an der absoluten Anzahl Velofahrten beträgt lediglich 3%.

Route	Anzahl			Kilometerleistung		
	Ferien- und Kurzreisen	Tagesausflug	% Ferien- und Kurzreisen	Ferien- und Kurzreisen (km)	Tagesausflug (km)	% Ferien- und Kurzreisen (km)
1	17'000	383'000	4.4%	4'220'000	14'350'000	29.4%
2	18'000	505'000	3.6%	4'560'000	17'720'000	25.7%
3	5'000	359'000	1.4%	1'360'000	12'930'000	10.5%
4	11'000	722'000	1.5%	2'820'000	25'260'000	11.2%
5	11'000	183'000	6.0%	2'830'000	7'130'000	39.7%
6	8'000	98'000	8.2%	2'130'000	3'570'000	59.7%
7	1'000	312'000	0.3%	220'000	10'660'000	2.1%
8	9'000	241'000	3.7%	2'420'000	8'760'000	27.6%
9	12'000	422'000	2.8%	3'100'000	15'020'000	20.6%
Total	92'000	3'225'000	2.9%	23'660'000	115'400'000	20.5%

Tabelle 15: Anzahl Reisen und Reisekilometer pro Jahr auf den nationalen Routen

Im Vergleich zu 1998 sind die Zahlen in etwa ähnlich. Ein direkter Vergleich der beiden Jahre ist aus methodischen Gründen nicht möglich (siehe auch Kapitel Methodik). Die ähnliche Grössenordnung der Zahlen zeigt jedoch, dass mit der gewählten Methode akzeptable Werte gewonnen werden können.

Wirtschaftliche Bedeutung

Velotouristen, welche auf den nationalen Routen unterwegs sind, haben 1999 ca. 140 Mio. Fr. ausgegeben (siehe Tabelle 16). Ferien- und Kurzreisende geben pro Tag einen höheren Betrag aus als Velofahrende auf einem Tagesausflug. Die hohe Anzahl von über 3 Mio Tagesausflüglern führt dazu, dass diese Ausgaben im Wert von 80 Mio. Fr. tätigen, welche höher sind als diejenigen der Ferien- und Kurzreisenden. Trotzdem sind die getätigten Ausgaben von Ferien- und Kurzreisen in der Höhe von 57 Mio. Fr. beachtlich. Werden die gesamten Ausgaben durch die Kilometerleistung dividiert, resultiert ein aufschlussreicher Index: Ferien- und Kurzreisende geben Fr. 2.50 pro Kilometer aus, Tagesausflüger Fr. 0.70 pro Kilometer (1998: Fr. 2.00 resp. Fr. 0.50).

Diese Daten sind nicht mit der wirtschaftlichen Bedeutung des Velotourismus in der Schweiz gleichzusetzen. Die Werte zeigen lediglich die Ausgaben der Velofahrenden auf den nationalen Routen. Bei einer allgemeinen Betrachtung des Velotourismus kämen noch Velofahrten auf regionalen Routen, auf nicht signalisierten Wegen und Fahrten mit dem Mountain-Bike sowie nicht auf der Velotour getätigte Ausgaben (Velo, Velokleider etc.) hinzu.

	Ferien- und Kurz- reisen	Tagesausflüge	Total
Essen & Trinken	22	58	80
Transport	6	14	20
Übernachtung	26	0	26
Anderes	3	8	11
Total	57	80	137

Tabelle 16: Jährliche Ausgaben aller Velotouristen auf den nationalen Routen (Angaben in Mio. CHF)

Logiernächte

Etwa 330'000 Logiernächte sind 1999 den Velotouristen, welche eine Velotour auf den nationalen Routen unternahmen, zuzuschreiben (siehe Tabelle 17). Von den gesamtschweizerischen Logiernächten von ca. 60 Mio. Übernachtungen (davon ca. 30 Mio. Hotelübernachtungen) ist einer von 200 Gästen ein velofahrender Gast (resp. Hotelgast) auf den nationalen Routen im «Veloland Schweiz».

Hotel	Camping	Jugend- herberge	Schlafen im Stroh	Bed & Breakfast	Private	Andere	Total
203'000	57'000	23'000	4'000	10'000	15'000	17'000	329'000

Tabelle 17: Jährliche Anzahl Logiernächte aller Velotouristen auf den nationalen Routen

Theoretische Einsparung an Fremdenergie

Der Einsatz an Fremdenergie, welche die Velofahrenden jährlich auf den nationalen Routen zurücklegen, ist gleich Null. Würde die gleiche Strecke von 140 Mio. km mit dem Auto zurückgelegt, hätte dies einen Energieeinsatz von 5.5 Mio. l Benzin oder rund 200'000 GJ zur Folge (Annahmen: Freizeitverkehr 2 Personen je Fahrzeug, Benzinverbrauch 8 l/100 km). Das entspricht etwa 0.12% des gesamten Benzin- und Dieserverbrauchs von 4.4 Mio. t pro Jahr. Würde dieselbe Strecke mit der Bahn zurückgelegt, würde ein Energieeinsatz von 25'000 GJ resultieren (Annahme: Energieeinsatz 1/8 des Autoverkehrs).

In diesen Werten nicht berücksichtigt ist der Energieeinsatz für die An- und Rückreise mit anderen Verkehrsmitteln als dem Velo. Da bei weitem nicht alle Velofahrende bei einem Verzicht auf die Velofahrt eine Auto- oder Bahnfahrt unternehmen würden, dürfen diese Werte nicht mit eingesparter Energie

gleichgesetzt werden. Jene, die mit dem Auto oder der Bahn eine Reise unternehmen würden, würden in der gleichen Zeitspanne vermutlich längere Strecken zurücklegen – die vergleichbare Kilometerleistung und der entsprechende Energieaufwand wäre höher.

Velofahren und Fussgänger

Gemeinsame Streckenabschnitte mit Fussweganlagen

An den Erhebungstagen wurden auch die FussgängerInnen gezählt, welche auf demselben Weg unterwegs waren. An einigen Standorten wurden etwa halb so viele FussgängerInnen wie Velofahrende gezählt (vgl. Abbildung 15, Standorte Nr. 2, 3, 7, 12, 13). Am Standort Nr. 7 wurde ein mehrfaches an FussgängerInnen gezählt. An den meisten Standorten liegt der Anteil der FussgängerInnen an den Velofahrenden im Bereich von 5 bis 20%.

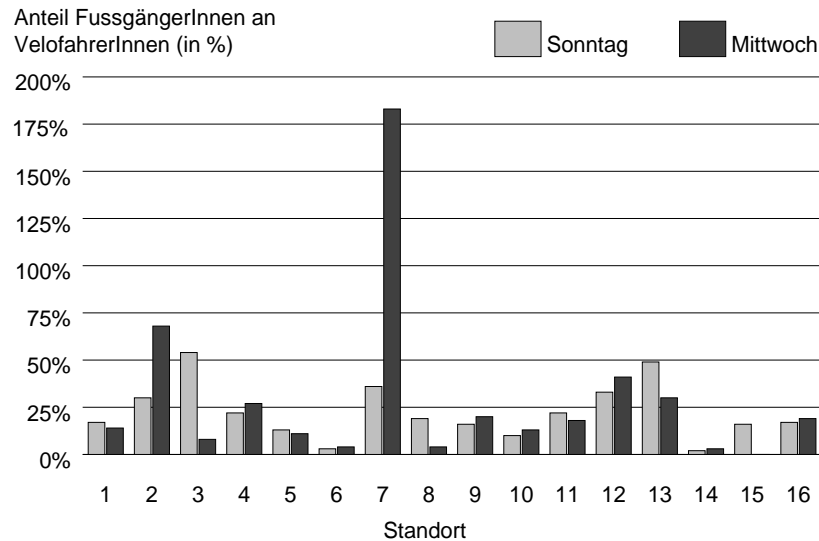


Abbildung 15: Anteil der FussgängerInnen an Velofahrenden nach Standort und Wochentag (Erhebung Sommer, Angaben in %)

Der Mehrheit der Velofahrenden (59%) hat auf die Frage, ob sie Schwierigkeiten beim Überholen oder Kreuzen von FussgängerInnen haben, mit "nie" geantwortet (vgl. Abbildung 16). Bei etwa 40% der Velofahrenden tauchen "ab und zu" Probleme auf. "Häufig" treten Probleme mit FussgängerInnen aus der Sicht der Velofahrenden praktisch nicht auf (1%).

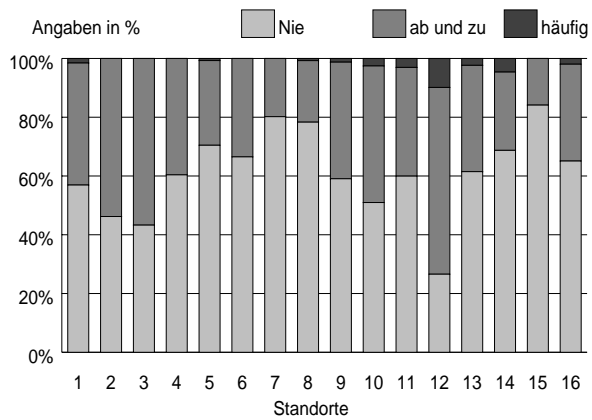


Abbildung 16: Schwierigkeiten beim Überholen resp. Kreuzen von FussgängerInnen (Erhebung Sommer, Angaben in %)

Ferien- und Kurzreisende geben weniger häufig an, Probleme beim Überholen resp. Kreuzen von FussgängerInnen zu haben als Velofahrende auf einem Tagesausflug oder auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule etc. Ein Grund mag darin liegen, dass Veloausflüge für einen Tag häufig in der eigenen Region unternommen werden und dort, in diesen eher dicht besiedelten Gegenden mit höheren Fussgängerfrequenzen, häufiger konflikthafte Begegnungen stattfinden. Ein anderer Grund dürfte darin liegen, dass Velofahrende, welche während einer längeren Zeitdauer unterwegs sind, offensichtlich diesem Problem einen anderen Stellenwert zuweisen als jene Velofahrenden, welche einen Tag unterwegs sind.

Literatur

- Faber J., 1996: Anreise-Verkehrsmittelwahl im Urlaubsverkehr – Beispiel Fahrradtourismus. Empirische Untersuchung an bundesdeutschen Bodensee-Fahrradtouristen. Diplomarbeit im Institut für Geographie der Georg-August-Universität zu Göttingen.
- Richardson A.J., 1999a: The 1998 Survey of the Veloland Schweiz National Cycling Routes. A Report to Veloland Schweiz. The Urban Transport Institute, Melbourne.
- Richardson A.J., 1999b: The July 1999 Survey of the Veloland Schweiz National Cycling Routes. A Report to Veloland Schweiz. The Urban Transport Institute, Melbourne.
- Richardson A.J., 2000: The Autumn 1999 Survey of the Veloland Schweiz National Cycling Routes. A Report to Veloland Schweiz. The Urban Transport Institute, Melbourne.
- Schweizer Tourismus Verband (STV) et al. (Hrsg.), 1998: Schweizer Tourismus in Zahlen. Bern.
- Stiftung Veloland Schweiz (Hrsg.), 1999: Veloland Schweiz: Resultate der Zählungen und Befragungen 1998. Erhebung des Veloverkehrs auf den nationalen Routen im Veloland Schweiz. Bern.



Gästabefragung im Veloland Schweiz

Bitte beantworten Sie die Fragen 1-20 über die Velotour, auf der Sie diesen Fragebogen erhalten haben. Danke.

ID Nummer

1. Wo haben Sie diese Velotour begonnen?

Gemeinde: _____

zuhause

anderswo

2. Wann haben Sie diese Velotour begonnen?

Datum: . . . Uhrzeit: _____

3. An welchen Orten kamen Sie auf dieser Velotour vorbei? (geben Sie maximal sechs Ortschaften/Orte an)

4. Welche Distanz legten Sie auf dieser Velotour zurück? _____ km

5. Benützten Sie auf dieser Velotour noch andere Verkehrsmittel? (Mehrfachnennungen möglich)

Anreise: Bahn Bus Eigenes Auto Fremdes Auto Schiff Andere

Unterwegs auf der Velotour: Bahn Bus Eigenes Auto Fremdes Auto Schiff Andere

Rückreise: Bahn Bus Eigenes Auto Fremdes Auto Schiff Andere

6. Falls Sie nicht länger als einen Tag mit dem Velo unterwegs waren: Weshalb waren Sie unterwegs?

Velo-Training Velotour Fahrt zu Freizeitlokalität Arbeit Einkauf Schule Anderes

7. Falls Sie länger als einen Tag mit dem Velo unterwegs waren: Wie oft haben Sie auf dieser Velotour die folgenden Übernachtungsmöglichkeiten benützt? (geben Sie die Anzahl Nächte an)

___ Hotel ___ Camping ___ Jugendherberge ___ Bauernhof ___ Bed&Breakfast ___ Bekannte & Verwandte
___ andere, bitte beschreiben: _____ Unterkunft vorausgebucht: Ja Nein teilweise

8. Sind Sie alleine oder mit anderen Personen unterwegs?

Alleine in einer Gruppe à _____ Personen

9. Wo endete diese Velotour?

Gemeinde: _____

zuhause

anderswo

10. Wann endete diese Velotour?

Datum: . . . Uhrzeit: _____

11. Von wo her kennen Sie das Veloland Schweiz? (Mehrfachnennungen möglich)

Zeitschrift Zeitung Fernsehen Radio Internet Prospekt
 Karte Routenführer Wegweisung Mündliche Informationen kenne es nicht
 anderes, bitte beschreiben _____

12. Wieviel Geld haben Sie persönlich für sich und für andere Personen auf dieser Velotour für die folgenden Dinge ausgegeben?

Essen & Trinken Fr. _____ Transport Fr. _____ Übernachtung Fr. _____ Anderes Fr. _____

13. Wie beurteilen Sie den Velotransport mit Bahn, Bus und Schiff auf dieser Velotour?

Bahn: gut mittel schlecht Bus: gut mittel schlecht Schiff: gut mittel schlecht

14. Wie beurteilen Sie die Qualität auf dieser Velotour von:

Restaurants: gut mittel schlecht Übernachtung: gut mittel schlecht Signalisation: gut mittel schlecht
Sicherheit: gut mittel schlecht Landschaftliche Attraktivität: gut mittel schlecht

15. Welche nationalen Routen haben Sie 1999 befahren?

1 Rhone-Route 2 Rhein-Route 3 Nord-Süd-Route 4 Alpenpanorama-Route 5 Mittelland-Route
 6 Graubünden-Route 7 Jura-Route 8 Aare-Route 9 Seen-Route weiss nicht

16. Haben Sie 1999 ausser den nationalen andere signalisierte Radwanderrouten befahren?

Ja Nein weiss nicht

17. Hat Ihnen das Kreuzen oder Überholen von FussgängerInnen Schwierigkeiten bereitet?

Nie ab und zu häufig

18. Wie alt sind Sie?

_____ Jahre

19. Ihr Geschlecht:

weiblich

männlich

20. Generelle Bemerkungen:

Gästekbefragung

Es freut uns, wenn Sie sich einen Augenblick Zeit nehmen und die Rückseite dieses Bogens ausfüllen. Ihre Antworten dienen uns zur Qualitätsoptimierung des Velolandes Schweiz. Die Auswertung Ihrer Angaben erfolgt anonym, wir erfragen Ihren Namen nicht.

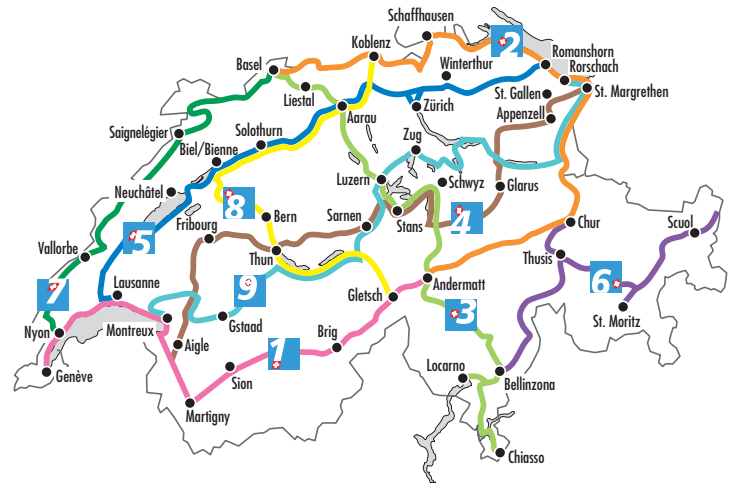
Diesen Bogen können Sie unfrankiert in den nächsten Briefkasten werfen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



Hugo Steinegger

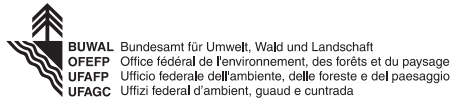
Hugo Steinegger
Präsident der Stiftung Veloland Schweiz

VELOLAND SCHWEIZ Die neun nationalen Routen



- 1 Rhone-Route
- 2 Rhein-Route
- 3 Nord-Süd-Route
- 4 Alpenpanorama-Route
- 5 Mittelland-Route
- 6 Graubünden-Route
- 7 Jura-Route
- 8 Aare-Route
- 9 Seen-Route

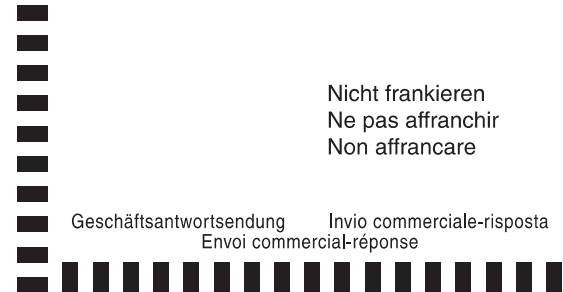
Diese Umfrage wurde ermöglicht durch die finanzielle Beteiligung von:



Schweiz Tourismus



Bitte hier falten



Veloland Schweiz
Postfach 8275
3001 Bern

Zählformular: Beide Richtungen 1 und 2

Erhebungs-Standort Nr.:

Datum:

Fahrtrichtung 1:

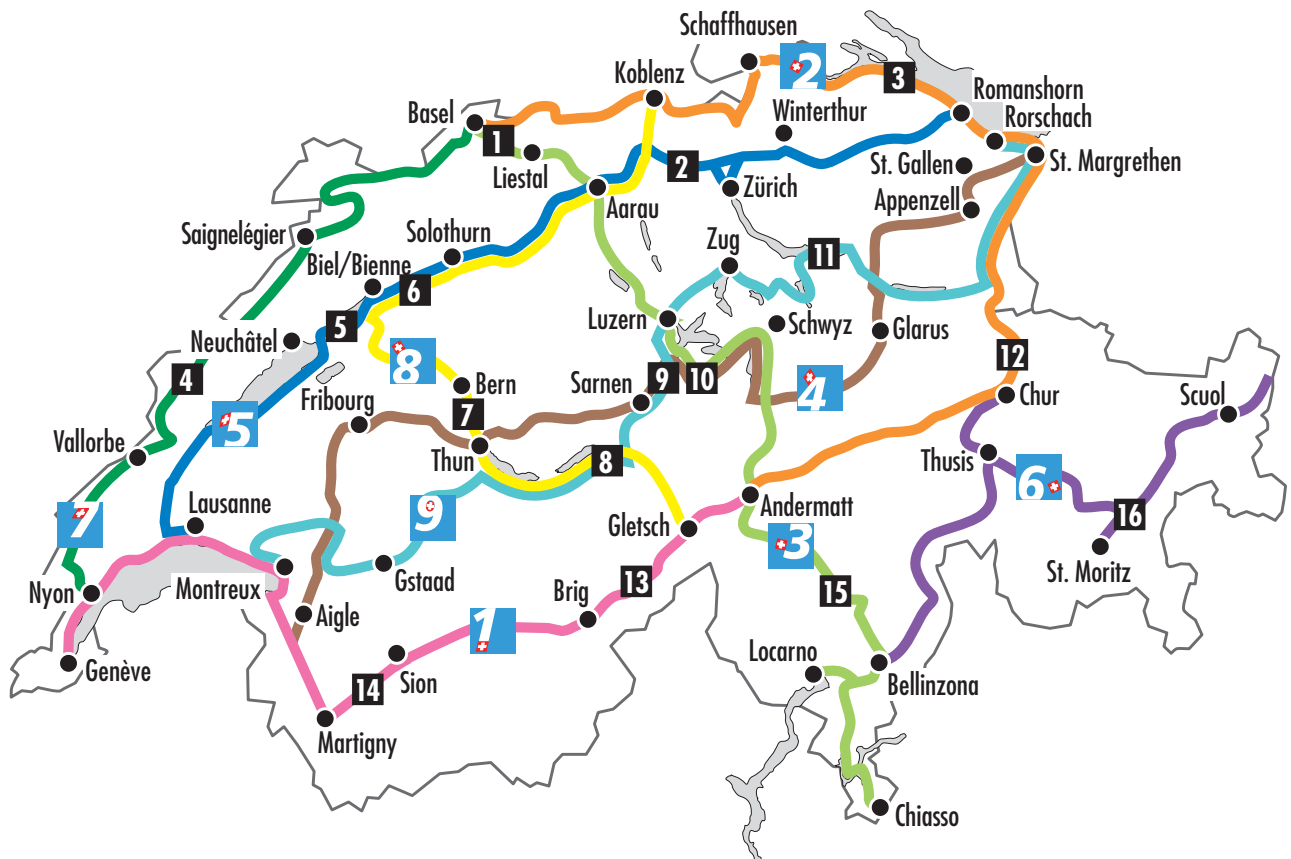
Route Nr.:

Fahrtrichtung 2:

Rtg. 1 <=		Rtg. 2 =>		ID-Nr.		Fahrtrichtung		Zeit	Alter	Geschlecht		Gruppen-	Interview				
Anzahl/nombre FussgängerInnen/ des piétons		Anzahl/no. VelofahrerInnen/ des cyclistes		gleiche Nr. wie auf Fragebogen no. selon le questionnaire		direction 1 oder 2		temps	age	M	W/F	grösse largeur du groupe	Wohnort domicile	PLZ NCP	Land pays	Übernachtung nuitée	
																Ja/Oui	Nein/Non
1																	
2																	
3																	
4																	
5																	
6																	
7																	
8																	
9																	
10																	

Wichtig: Nach jedem Kurz-Interview muss mit den neuen Strichen auf einer neuen Zeile begonnen werden.

Anhang 3: Standorte der Zählstellen



- | | | |
|------------------|-----------------------|--------------|
| 1 Rhone-Route | 4 Alpenpanorama-Route | 7 Jura-Route |
| 2 Rhein-Route | 5 Mittelland-Route | 8 Aare-Route |
| 3 Nord-Süd-Route | 6 Graubünden-Route | 9 Seen-Route |

Standorte der Zählstellen

- | | | |
|-------------------------------|----------------------------|-------------------|
| 1 Pratteln-Frenkendorf | 7 Münsingen | 13 Münster |
| 2 Katzenssee | 8 Brienz | 14 Riddes |
| 3 Kreuzlingen | 9 Kirchhofen-Sarnen | 15 Bodio |
| 4 Fleurier | 10 Stansstad | 16 La Punt |
| 5 Lüscherz | 11 Rapperswil | |
| 6 Büren a.Aare | 12 Chur | |